

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

## Amtsblatt

für die Amtshauptmannschaft, das Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

**Bezugspreis:** Vierteljährlich 3 Mark ohne Zustragen. — Einzelne Nummern 10 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Kontokonto Nr. 3. — Postcheckkonto: Leipzig 12548.

**Anzeigenpreise:** Sechsgespaltene Korpuszeile 20 Pfg., außerhalb der Amtshauptmannschaft 25 Pfg., im amtlichen Teil (nur von Behörden) 70 bzw. 75 Pfg. — Einigesand und Reklamen 70 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: **Paul Jehne.** — Druck und Verlag: **Carl Jehne in Dippoldiswalde.**

Nr. 157

Sonnabend den 12. Juli 1919

85. Jahrgang

Auf Blatt 226 des Handelsregisters, betr. die Firma **Rißke & Co. Hart- und Drahtglas-Industrie in Niederstollwitz**, ist heute eingetragen worden: Der **Gesellschafter Friedrich Ernst Rißke** ist ausgeschieden. I A Reg. 8 b/19.

Amtsgericht Dippoldiswalde, am 5. Juli 1919.

## Lebensmittelfarten

liefert schnell  
Buchdruckerei Carl Jehne,  
Dippoldiswalde.

### Derliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, 11. Juli.** Heute kommen durch die Herren Bezirksvorsteher die Zinsen der König-Albert-Stiftung (85 M.) zur Verteilung.

Wir weisen nochmals ausdrücklich darauf hin, daß sich alle Ausländer und Staatenlose binnen 5 Tagen bei dem Stadtrat (Rathaus Zimmer Nr. 8) unter Vorlegung ihres Passes oder Paßersatzes zu melden haben. Versäumung der Anmeldefrist zieht Bestrafung nach sich.

**Dippoldiswalde.** Die Versammlung zur Zuwahl von je 3 weiteren Vertretern der Erzeuger und Verbraucher in den Ausschüß zur Sicherung der Volksernährung am Donnerstagabend wies einen recht schwachen Besuch auf. Wer da glaubte, bei dem Raisonieren gegen den Ausschüß, seine Mahnungen und insbesondere darüber, was er unterlassen, einen gestopft vollen Saal vorzufinden, wurde arg enttäuscht. Herr Schubert als Versammlungsleiter eröffnete die Wahlhandlung gegen 1/29 Uhr. Blätt verließ die Wahl der Herren Böhm, Flemming und Binder aus den Reihen der Erzeuger. Als Vertreter für die Verbraucher wurden mehrere Vorschläge gemacht, einmal, den Festbesoldeten, Gewerbetreibenden und Arbeitern wieder je einen Sitz zu überlassen, dann, einen Kaufmann zu wählen, der Einblick in die Verteilung der durch den Kommunalverband überzulegenden Lebensmittel habe. Trotz dieses legeren sehr beachtlichen und auch durch den Herrn Bürgermeister noch unterstützten Vorschlags und entgegen den Ausführungen des Leiters bei Beginn der Versammlung, nicht paritätisch zu wählen, wurden 3 Arbeiter, nämlich die Herren Franz Hofmann, Max Schneider und August Kommel als Vertreter der Verbraucher gewählt. Die weiter vorgeschlagenen Herren Leonhardt und Niewand erhielten nur etwa 1/3 Stimmen der Zahl der Anwesenden. Herr Sieber führte dann noch aus, einen Bericht des bisherigen Ausschusses über seine Tätigkeit erwarten zu haben, und hofft, in nicht zu fernher Zeit einen solchen in einer abermaligen Versammlung zu erhalten. Nach kurzer Debatte, ob der Bericht sogleich oder später zu erstatten sei, wird letzteres beschlossen und um 9 Uhr die Versammlung beendet.

In einer Mitglieder-Versammlung am Donnerstagabend beschloß der Stenographenverein „Sabelberger“ hier, die Uebungsstunden auch in der Zeit der großen Schulferien weiter zu halten und zwar, da ihm in dieser Zeit die Räume in der Bürgerstraße nicht zur Verfügung stehen, im Vereinszimmer des „Amthofes“. Für die zweite Hälfte des Monats August plant man einen Ausflug nach dem Wilden Weisertal.

Die Dresdner Königsoperette wird heute Freitag in der Reichskrone eine dreitägige Schwant-Operette „Mizzi und Muzzi“ dem hiesigen theaterfreundigen Publikum vorführen. Wir möchten darauf auch an dieser Stelle hinweisen.

Der Allgemeine Verband Deutscher Landkranken-Kassen hielt am 23. Juni im Lehrvereinshaus in Berlin seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung ab, in der folgende Entschlüsse gefaßt wurden: „Die zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Allgemeinen Verbandes deutscher Landkranken-Kassen Deutschlands, welche fast 3/4 dieser Kassenart und über 4 1/2 Millionen Versicherte vertreten, haben sich mit der Frage einer Aufhebung oder Verschmelzung der Landkranken-Kassen mit anderen Kassenarten eingehend befaßt und sind einmütig der Ansicht, daß die Gründe, welche seinerzeit für Einführung der Landkranken-Kassen als einer besonderen Kassenart geführt haben, auch heute fortbestehen, daß sich die Landkranken-Kassen in schwerster Zeit als soziale Fürsorgeeinrichtung durchaus bewährt haben und daß durch sie allein auch in der Zukunft die Interessen der ländlichen Versicherten voll gewahrt werden können.“

**Altenberg.** Zum Vorsteher unseres Eisenbahn-Neubauamtes ist an Stelle des am 1. Oktober nach Chemnitz versetzten Herrn Maxat Rudolf Herr Bauamtmann Seibt, derzeit in Zwickau, ernannt worden.

**Braunstein.** Donnerstag vormittag wurde nach langen Wochen des Wartens auch die große Glocke (die dritte und letzte) wieder ausgegossen. Nur wenige Stunden noch kann der Gießbau im Gießwerk erfolgen, dann wird unser langsehntes Geläute wieder zum Gottesdienst, wieder zu Festen die Freude zufen, aber auch in ersten Stunden des Lebens feierlich vom Turme erklingen.

**Braunstein.** Einen Markstein in der Schulgeschichte unserer Gemeinde bildete die Einweisung des Schulanfänger-Kandidaten Herrn Franke, vorgebildet auf dem Seminar Plauen i. V.; wurde doch dadurch unsere bisherige 4-klassige einfache Volksschule in eine 6-klassige umgewandelt, die dem Ziele der allgemein vorgeseheneren mittleren Volksschule ein bedeutendes Stück näher kommt.

**Dresden, 10. Juli.** Die Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen teilt mit, daß nach einer seiden aus Zwickau eingetroffenen Meldung die dortigen Verhandlungen ein günstiges Ergebnis erzielt haben und die Bergarbeiter schon mit der heutigen Mittagspause die Arbeit wieder aufnehmen werden. Infolgedessen hat sich die Generaldirektion entschlossen, von einer Einschränkung des Personenverkehrs Abstand zu nehmen. Mit Rücksicht auf den herabgelassenen Kohlenbestand bleibt jedoch die Beschränkung im Güterverkehr (der Güterverkehr ist seit gestern mit Ausnahme der Kohlen- und Lebensmittelzüge eingestellt) vorläufig noch aufrecht erhalten.

**Doña.** Hier sind Bestrebungen im Gange, die auf ein Interesse an der eventuellen Verschmelzung der Nachbargemeinden Wägel, Seidman und eventuell Doña schließen lassen. Zu diesem Zweck will man hier mit den in den Nachbargemeinden Wägel und Seidman gewählten Ausschüssen in Verbindung treten.

**Kadeburg.** Ein Reisender, der Gänse gekauft hatte, benutzte den Abendzug Kadeburg—Kadebut und stellte einen Korb mit dem gesiederten Inhalt auf die Plattform, wo er unbewacht war. Ein Mitreisender benutzte das langsame Tempo der Bahn, indem er mit dem Korb absprang und mit seiner Beute entkam.

**Großhain.** Von den Stadtverordneten erfolgte die vollständige Neuwahl des Rateskollegiums. Die Wahl hat zur Folge, daß in Zukunft das Rateskollegium aus drei bürgerlichen und drei sozialdemokratischen Mitgliedern besteht.

**Döbeln.** Unter Teilnahme von mehr als 1000 ehemaligen Schülern und Lehrern fand am Sonnabend und Sonntag die Festsfeier des fünfzigjährigen Bestehens des hiesigen Staatsrealgymnasiums mit Höherer Landwirtschaftsschule statt. In einem Festakt wurde eine Jubiläumsgabe der ehemaligen Schüler im Betrage von 25000 M. überreicht. Die Stadt Döbeln stiftete 5000 M.

**Kochlitz.** Einzelne Landwirte des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks haben sich in der laufenden Woche geweigert, die von der Behörde angeordneten Milchrichte weiter zu erstatten. In Verbindung damit ist eine Einschränkung der Butterablieferung erfolgt, so daß in dieser Woche nur 40 Gramm (statt 62 1/2 Gramm) verteilt werden können. Die Amtshauptmannschaft fordert die läum-en Landwirte auf, ihren Verpflichtungen nachzukommen, widrigenfalls sie Ordnungsstrafen von 100 bis 200 Mark verhängen würde. Die Ortsbehörden werden ersucht, die Rühhalter, die dieser Anordnung nicht nachkommen, der Amtshauptmannschaft namhaft zu machen.

**Leipzig.** Am 21. Oktober vorigen Jahres besand sich der Gutsbesitzer Richard Raumann aus Altenhof bei Leisnig auf einem Bittgange im Altenhofer Revier, das er gemeinschaftlich mit dem Gutsbesitzer Gehrig gepachtet hatte. Hierbei soll er den ebenfalls auf Anstand befindlichen, hinter einem Busch stehenden Gehrig für ein Stück Wild gehalten und durch einen Schrottschuß in den Kopf getödtet haben. Vor dem Landgericht Leipzig hatte er sich wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten, wurde jedoch freigesprochen, da das Gericht seinen Angaben Glauben schenkte, daß sich der Schuß gegen seinen Willen, als er beim Herantritt an den Busch gestolpert sei, gelöst habe.

Der Landesverband der sächsischen Schornsteinfeger-Innungen hielt hier seinen 8. Verbandstag ab. Bei allen sächsischen Gemeinden und beim Ministerium wollen die Schornsteinfeger nach einem Beschluß der Versammlung um eine Erhöhung der Rekruten um das Doppelte vorstellig werden. Die Gefellen haben jetzt einen neuen Vohntarif aufgestellt, in dem sie 75—85 M. Wochenlohn verlangen.

**Höfge.** Um der Wohnungsnot zu begegnen, hat der Gemeinderat 27 Baustellen im Auengelände und 9 Baustellen im Bärchtal verkauft.

### Letzte Nachrichten.

#### Auch die Arbeitslosen streiken!

(vsz) Dresden, 10. Juli. Vor dem städtischen Zentral-Arbeitsnachweis wäre es heute vormittag bald zu Ausschreitungen gekommen. Die Arbeitslosen, deren es in Dresden eine ganz stattliche Zahl gibt, forderien die Auflösung des Arbeitsnachweises und versuchten zu diesem Zwecke eine Demonstration zu organisieren. Durch das zur Sicherung herbeigerufenen Militär wurden sie an ihrem Vorhaben verhindert. Wie verlautet, wollen sie ihre Pläne morgen zur Ausführung bringen. Im übrigen verlief die ganze Angelegenheit ziemlich ruhig und der Geschäftsgang des Arbeitsnachweises vollzog sich in alltäglicher Weise.

#### Die Ratifizierung durch die feindlichen Länder.

Aus London wird gemeldet, daß Lloyd George vom Unterhause beauftragt wurde, den Friedensvertrag zu ratifizieren, ohne ihn dem Parlament vorgelegt zu haben. Danach wird England die erste Macht sein, die den Friedensvertrag nach uns ratifiziert.

#### Deutschland soll zahlen.

Nach einer Drahtmeldung aus Rotterdam erklärt der Londoner parlamentarische Mitarbeiter des „Manchester Guardian“, daß die Zahlungen Deutschlands an die Alliierten im Jahre 1919 35 Milliarden, im Jahre 1920 40 Milliarden und in den folgenden (Wieviel? — Die Schrift.) Jahren je 45 Milliarden betragen sollen. Wahrscheinlich werde zur Sicherstellung der Beträge ein Zwangskurs der Mark für die Bezahlung an die Entente festgelegt werden.

#### Der Kaiserprozeß fraglich.

Amsterdam, 10. Juli. Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“ schreibt: Je näher der Prozeß gegen den Kaiser rückt, desto größer seien die Schwierigkeiten, auf die man stoße. Es seien Anzeichen dafür vorhanden, daß vielleicht der ganze Prozeß aufgegeben werde, und man brauche nicht erkaunt zu sein, wenn dann erst eine amtliche Erklärung in diesem Sinne gegeben werde; in rechtskundigen Kreisen sehe man die gefehliche Unmöglichkeit einer gerichtlichen Verfolgung des Kaisers ein.

Das gerichtliche Verfahren gegen die Unterseeboot-Kommandanten werde ohne Rücksicht auf die Frage des Kaiserprozesses mit vollständiger Zustimmung Amerikas energisch durchgeführt werden.

#### Die bevorstehende Aufhebung der Blockade.

Saag, 10. Juli. Im Hafen von New York liegen seit mehr als einer Woche über 40 Schiffe mit Nahrungsmitteln, die für deutsche Häfen bestimmt sind. Sie sollen, sobald die Blockade eingestellt ist, ausfahren. Wahrscheinlich werden einige dieser Schiffe schon vorher New York verlassen, um bei Aufhebung der Blockade in den Hamburger Hafen einzulaufen.

#### Die Heimbeförderung der Kriegsgefangenen.

Bern, 10. Juni. Nach dem „Band“ werden zuerst mit den schweizerischen Bundesbahnen wegen der Heimbeförderung deutscher Kriegsgefangener aus Frankreich Verhandlungen gepflogen. Da deutsche Kriegsgefangene in Südfrankreich untergebracht sind, wird es sich voraussichtlich um ganz bedeutende Transporte handeln.

Die heimatlichen amerikanischen Soldaten in Deutschland. 140 amerikanische Soldaten der Besatzungsarmee in Deutschland haben bei der Militärbehörde in Washington um die Erlaubnis nachgefragt, in Deutschland heiraten zu können. Sollte diesen Bitten willfahren werden, so werden hunderte von gleichlautenden Bitten nachfolgen.

#### Keine Nachrichten.

Am 13. Juli treffen 68 verwundete Offiziere und 251 verwundete Mannschaften aus England in Rotterdam ein. Desgleichen werden etwa 2000 Deutsche aus Amerika erwartet.

In Plauen im Vogtlande wurde 16 Sparten zu langer Rüstung und Gefangenenarbeit zugewiesen und Veränderung beschlossen.

Die Stadt Dresden plant, die Schwerefliegerausbildung zum Teil in Naturalien zu gewähren, um den blieschen Wehrkräften zu helfen.